Wohn „Fair“ Bunds Zeitung

Ausgabe: März 2010

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Neues aus dem Wohnverbund

Tag der offenen Tür in Wellinghofen

Presseartikel der RuhrNachrichten vom 29.01.2010 ...

Gutes Gefühl: Marc Bastrop (links) an seinem Arbeitsplatz, Claudia Otte und Michael Korsch als Wellinghofer. RN-Fotos Bandermann

Hier lässt es sich gut leben

Das neue Wohnheim in Wellinghofen

WELLINGHOFEN ▪ Sie fühlen sich pudelwohl. Fünf Monate nach ihrem Einzug in das Wohnheim für psychisch Kranke von Aplerbeck an die Wellinghofer Amtsstraße schwärmen die neuen Nachbarn von ihrer neuen Heimat.

So auch Claudi Otte und Michael Korsch. „Wir sind hier in Wellinghofen ordentlich begrüßt worden. Richtig freundlich sogar", blickt die 39-jährige Heimbewohnerin auf die letzten Monate zurück. „Die Wellinghofer sind ausgesprochen freundlich zu uns", sagt auch Michael Korsch (45). Das mag auch daran liegen, dass Korsch, wie er sagt, „von vornherein mit offenen Karten" spielt. „Ich sage halt, dass ich psychisch krank bin."

Seit die 24 Männer und Frauen in dem Wohnheim des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe (LWL) in Wellinghofen wohnen, haben sich auch die Arbeitsbedingungen für die 20 LWL-Angestellten verbessert. Eigene Büros in jeder der drei Wohngruppen und Sozialräume – das sei, so ein Kollege von Einrichtungsleiter **Norbert Reil** (Foto) gestern am Tag der offenen Tür, „beeindruckend schön". Reils Stellvertreter Marc Bastrop sieht das genau so: Die Arbeitsbedingungen seien ideal.

Das Leben in den neuen Wänden hatte bereits im September 2009, dem Umzugsmonat, positiven Einfluss auf die Gefühlslage der chronisch psychisch Kranken: „Viele fühlen sich hier vertraut", so Reil. Aus seiner Sicht haben sich die anfangs in der Planungsphase spürbaren Befürchtungen nicht bestätigt.

Um eine gute Nachbarschaft bemüht war von Anfang an auch die evangelische Gemeinde. Pfarrer Niels Back zog gestern diese Bilanz: „Es war wichtig, dass die Kirche sich für das Wohnheim eingesetzt hat. Hier ist Alltag eingekehrt. Und hier wohnen Menschen wie Du und Ich." Das Ziel: Die psychisch Kranken sollen so stabilisiert werden, dass sie später einmal ohne Betreuer leben können.

▪ Peter.Bandermann@ruhrnachrichten.de

Neues aus dem Wohnverbund

Tür auf für Nachbarn und andere neugierige, interessierte Menschen im Wohnhaus Wellinghofen

Ein Haus für psychisch behinderte Erwachsene begucken, - was soll das ?
Das neue Wohnhaus Wellinghofen hatte zum Tag der offenen Tür eingeladen. Nachbarn und Angehörige, Fachleute anderer Einrichtungen und Verantwortliche der Kirchgemeinde, KollegInnen vom Kindergarten; sie alle waren da und haben sich das Haus zeigen lassen.
Wie sie es gefunden haben?

Schön, großzügig, funktionell, freundlich, hell, interessant; Grund genug, Bewohner & Mitarbeiter zum neuen Haus zu beglückwünschen. Und war das alles ?
Längst nicht. Schließlich gab´s mittags leckere, eigens von Bewohnern und Mitarbeitern zubereitete Linsensuppe und selbstgebackenes Brot. Die Hauswirtschafterin vom Haus am Weg hatte für ganz besonders schön hergerichtete Schnittchen (die heißen „Canapees“) gesorgt. Belegte Brötchen konnte man sich auch wählen. Weiter ging´s mit Kaffee und Kuchen.
Und nachmittags wurde dann in winterlicher Kälte gegrillt.
Wie ging´s den Bewohnern mit so viel Trubel ?
Erstaunlich gut. Naja, das Essen kam ohnehin sehr gut an.
Aber manche Bewohner waren auch sichtlich stolz auf die Rolle als Gastgeber oder waren einfach neugierig.
Auch gut.

Neues aus dem Wohnverbund

Tür auf für Nachbarn und andere neugierige, interessierte Menschen im Wohnhaus Wellinghofen

Was sonst noch los war ?
Die Gäste wurden am Eingang freundlich begrüßt. Gehört sich ja so.
Wir haben uns gewünscht, dass sie sich in ein Gästebuch eintragen.
Ist ja auch schön dann lesen zu können:
„Eine wahrhaft freundliche Stimmung, ein schönes Heim und leckere Windbeutel!“
Mitmach-gemalt wurde auch, nicht nur von Kindern; und die Arbeitstherapie der LWL-Klinik mit KollegInnen, sowie solche aus der Tagesförderstätte haben mit ihren Erzeugnissen zum bunten Bild im Haus beigetragen.

Was das nun heißt?
Viele haben dazu beigetragen, dass 5 Stunden lang ungefähr 80 Gäste sich einen guten Eindruck vom Wohnhaus Wellinghofen machen konnten.
Und die Gäste haben uns MitarbeiterInnen das Gefühl gegeben, dass unser Haus und unsere Arbeit prima ist.
Das macht doch Freude!

Für das Team vor Ort & mit einem dicken Dankeschön an alle die fleißigen KollegInnen, die uns geholfen haben und aus dem Wohnhaus Wellinghofen selbst:

norbert reil

Neues aus dem Wohnverbund

Wohnheim Schwerter Heide

Kochen macht Spaß!!

Alle 8 Wochen kochen wir, 4 Bewohner der Wohngruppe 1 des Wohnheims Schwerter Heide, an einem Wochenende gemeinsam.
Sonst bekommen wir unser Essen aus der Küche in Dortmund geliefert.

Den Speisezettel haben wir am Tag davor gemeinsam erstellt.
Jeder durfte Wünsche äußern und wir einigten uns danach auf ein Gericht: Schinkennudeln mit Broccoli und Blumenkohl und als Nachspeise gebackene Banane und Eis.

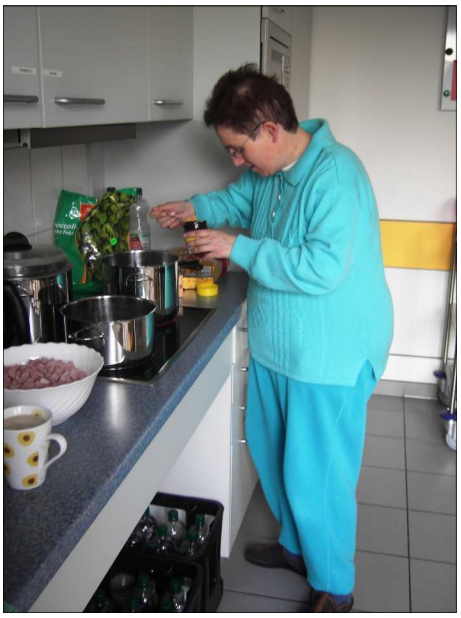
Den Einkauf erledigte Frau Schmidt aufgrund der Wetterverhältnisse dieses Mal alleine. Sonst gehen wir gemeinsam einkaufen.
Nachdem wir uns alle die Hände desinfiziert hatten, schauten wir gemeinsam nach, ob alle benötigten Lebensmittel vorhanden sind.

Zwei von uns hatten die Aufgabe, den Kochschinken für die Schinkennudeln in möglichst kleine Würfel zu schneiden.

Das war gar nicht so einfach, manche Stücke waren zu groß und Frau Schmidt bat uns, sie noch etwas kleiner zu schneiden.

Neues aus dem Wohnverbund

Wohnheim Schwerter Heide



In der Zwischenzeit hatten die Anderen einen Topf mit Wasser für die Nudeln aufgesetzt.
Als dieses kochte, gaben wir die Nudeln in den Topf und begannen mit der Zubereitung des Gemüses.
Der Schinken wurde zum Schluss in der Pfanne angebraten und unter die abgeschütteten Nudeln gegeben.
Das Hauptgericht war fertig.

Wir ließen uns die Mahlzeit gemeinsam schmecken.
Selbstverständlich durften auch die Bewohner der Wohngruppe mit uns essen, die nicht bei der Zubereitung mitgeholfen haben.
Den Nachtisch bereiteten wir danach gemeinsam zu, weil die Bananen sonst kalt geworden und das Eis geschmolzen wäre.

Alles war sehr lecker und wir haben viel Spaß beim gemeinsamen Kochen gehabt.

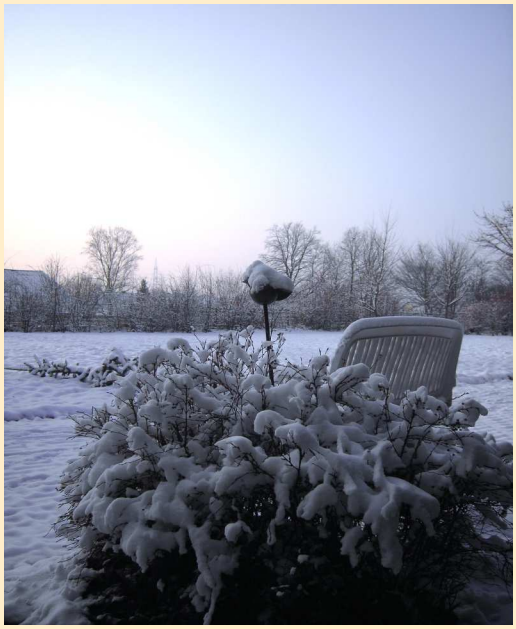
Sabine Stein, Andreas Cipa, Edith Schmidt

Neues aus dem Wohnverbund

Wohnheim Schwerter Heide

Von wegen — Winter ade

Der Winter hat uns weiterhin fest im Griff. Hier einige winterliche Impressionen aus Schwerte.



Edith Schmidt

Neues aus dem Wohnverbund

Wohnhaus „Haus am Weg“

Am 23.01. haben sieben Bewohner vom Haus am Weg einen spontanen Ausflug in das Naturkundemuseum in Dortmund – Fredenbaum unternommen.

Besonders sehenswert war die Besichtigung des neuen Schaubergwerks.
Dieser Besuch hat alle Bewohner begeistert.

Text: Barbara Radig
Volker Inberger

Neues aus dem Wohnverbund

Neuwahl des Bewohnerbeirates im Wohnhaus „Haus am Weg“

Am Mittwoch, dem 27. Januar 2010 fand bei uns im Wohnheim „Haus am Weg“ die Neuwahl für unseren Bewohnerbeirat statt.
Wir mussten mal wieder vorzeitig eine Wahl ansetzen, da die Mitglieder des bestehenden Beirates nach und nach ins ambulante Betreute Wohnen gewechselt hatten und auch „der letzte Nachrücker“ bereits im Einsatz war.

Die Vorbereitung begann für uns schon im November, wir mussten als Wahlausschuss Kandidaten finden, Unterschriften sammeln, alles aufschreiben und Listen an die Infowand hängen – damit auch alles seine Ordnung hatte.

Der Wahl-Nachmittag war sehr nett. Frau Marquardt hatte für alle Wählerinnen und Wähler Waffeln gebacken und wir vom Wahlausschuss wurden auch mit allem gut versorgt.
Es ist schwer zu sagen, ob der Andrang um 15.30 h wegen des Waffelduftes oder des Interesses an der Wahl so groß war – jedenfalls war unser Wahllokal wesentlich besser besucht als bei den politischen Wahlen ...

Neues aus dem Wohnverbund

Neuwahl des Bewohnerbeirates im Wohnhaus „Haus am Weg“

Alles lief super, wir hatten sogar eine richtige Wahlkabine, die unsere „Ergos“ morgens mal eben gebaut hatten. Das Zählen der Stimmen war für uns kein Problem.
Als wir das Ergebnis, nach zwei mal Zählen, offiziell festgestellt hatten, gingen wir zu den gewählten Bewohnern, um ihnen zur Wahl zu gratulieren. Alle Drei nahmen die Wahl gerne an.
Gewählt wurden: Herr Jens Wagner aus der Wohngruppe I, Herr Klaus Kaminski aus der Wohngruppe IV und Herr Hans-Jügen Wende aus der Wohngruppe III.
Mit Herrn Rüdiger Adler, der als „Nachrücker“ mit nur einer Stimme Abstand gewählt wurde, ist dann auch noch die Wohngruppe II vertreten.

Als Vorsitzender wurde Herr Jens Wagner gewählt. Sein Stellvertreter ist Herr Klaus Kaminski und Herr Hans-Jürgen Wende hat das Amt des Schriftführers übernommen.

Wir gratulieren den Mitgliedern des neuen Bewohnerbeirates und wünschen viel Erfolg!

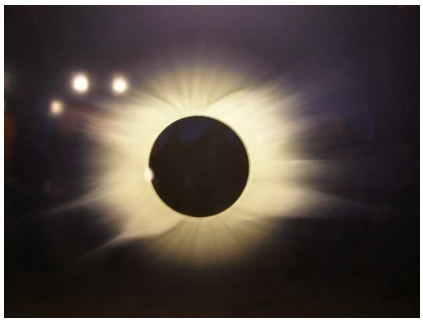
Der Wahlausschuss vom „Haus am Weg“
Ute Wurm, Volker Imberger,
Helga Siebelink

Neues aus dem Wohnverbund

Fahrt zum Gasometer in Oberhausen

„Sternstunden– Wunder des Sonnensystems“

Am Sonntag den 24.01.2010 haben wir mit der Tagesförderstätte einen Ausflug zum Gasometer „Sternstunden“ in Oberhausen gemacht.



In dieser Ausstellung wurde das Planetensystem dreidimensional dargestellt.

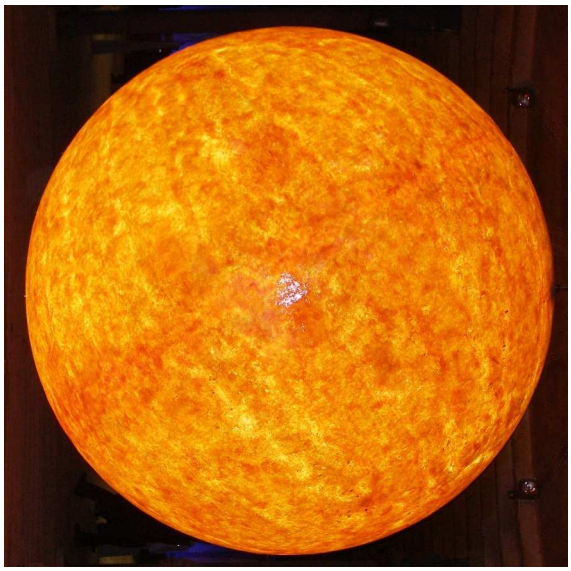
Sehr imposant waren die verschiedenen Fotografien der einzelnen Planeten, wie Ihr auf den unterschiedlichen Fotos erkennen könnt.

Neues aus dem Wohnverbund

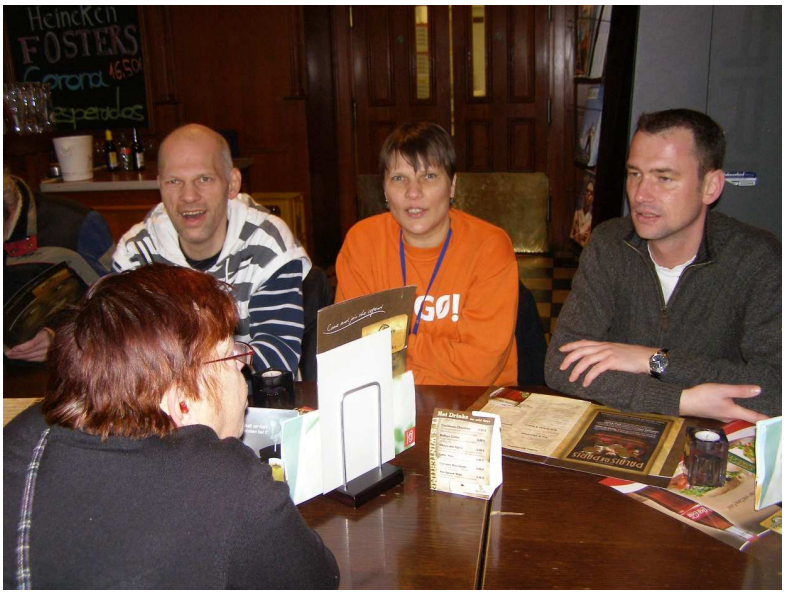
Fahrt zum Gasometer in Oberhausen

„Sternstunden– Wunder des Sonnensystems“

Ganz toll ist auch der dreidimensionale Mond mit einem Durchmesser von ca. 27m gewesen.



Nach der Ausstellung haben wir zum Abschluss alle zusammen einen Kaffee in Oberhausen getrunken.



Für alle Interessierte jetzt die gute Nachricht:
Die Ausstellung läuft noch bis zum 31.12.2010.
Eine Ausflug dorthin lohnt sich allemal.

Hartmut Borgmann,
Erika Austmann,
Sigrid Wolf

Neues aus dem Wohnverbund

Rosenmontag im Wohnheim Schwerter Heide

Sehr viel Spaß hatten die Mitarbeiter und Bewohner bei der diesjährigen Karnevalsfeier am Rosenmontag in Schwerte.

Nein - das sind nicht kostümierte Mitarbeiter, sondern die leckeren Berliner namens „Charlie“.

Zum Auftakt ließen sich diese erst einmal alle schmecken.

Danach ging es munter weiter mit ausgelassenem Tanz und Schunkeln zu stimmungsvoller Karnevalsmusik.

Es war ein friedliches und lustiges Miteinander von Bienchen, Indianern, Vampiren, Narren und nicht zuletzt von Kostümmuffeln.

Auch waren eine Menge von Berlinern und Hamburgern zu Gast, die für unser leibliches Wohl sorgten.

Edith Schmidt u. Dieter Renzing

Neues aus dem Wohnverbund

Karneval im Sozialzentrum

Am 02.02.2010 gingen einige Bewohner/-innen und zwei Mitarbeiterinnen vom „Haus am Weg“ ins Sozialzentrum zur Karnevalsfeier.

Bei tollen Karnevalsauftritten wurden wir mit Cola, Fanta, Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Wir waren alle begeistert von der aufwändigen Dekoration der Sporthalle – Sie war fast nicht wiederzuerkennen!!!

Das Showprogramm der Kinder- und Jugendgruppen aus den verschiedensten Karnevalsvereinen Dortmunds und Umgebung war abwechslungsreich und sehenswert.

Auch die Zuschauer waren aktiv und tanzten eine Polonaise.

Zum Abschluß gab es noch zwei gemeinsame Fototermine mit dem jeweiligen Karnevalsprinzen der Kinder und Erwachsenen und unserer HAW-Gruppe.
Kurzum ein gelungener Nachmittag.
HELAU!

Ferdinand Görges/
Michaela Stein

Neues aus dem Wohnverbund

Karnevalsfeier im Blauen Haus

Mein Name ist Hans- Jürgen Streithorst und ich wohne in der Allerstrasse 33/35.

Der Karneval
Der Karneval
War auch in diesem Jahr
Wiedereinmal wunderbar!!!
Am 12.2. um 15.00Uhr war es soweit
Der Wohnverbund eilte zur
Karnevalszeit!!
Mit viel guter Laune und großem Radau
Sie waren alle dabei mit lautem HELAU!!
Bei typischen Spielen wie Stopptanz

und ach ja nicht zu vergessen
Schokokusswettessen!
Danke an das Wohnheim Schwerte, Haus 45, Haus 95
Und allen anderen Gästen
Für die Unterstützung bei diesem
und bei anderen Festen!!!
Das
„Blaue Haus“

Am 12.02.2010 war ich zur Karnevalsfeier im Blauen Haus.
Die Stimmung war gut, alle haben viel getanzt und geschunkelt.
Die Musik war prima.
Es wurden viele Schlager gespielt, genau mein Geschmack.
Es gab Berliner und Schokokuchen zum Kaffee.

Am Ende gab es noch Hot Dog`s , die ich ganz besonders gerne mag.
Ich bin auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder dabei.

Das Schokokussessen war auch super aufregend.

H.J. Streithorst

Neues aus dem Wohnverbund

Chili oder was?

Die LWL -Tagesstätte Dortmund -Brackel informiert!

Wie inzwischen jeder weiß, pflegt die LWL -Tagesstätte den Kräutergarten im Rombergpark, hat eigene Beete im schulbiologischen Zentrum, hat einen Bienenstock geleast und pflegt die Rosen im Westfalenpark.

Damit die Gartensaison wieder gut starten kann, haben wir unser Gartenprojekt aktiviert. Das sieht so aus, dass wir mit der Planung beginnen.
Wir haben uns gefragt, welche Kräuter werden für unsere tägliche Kochaktion benötigt und welche Salate werden gewünscht?
Unsere Küchenchefin Tanja Katharina Krüger und die Kochmannschaft haben ja so ihre eigenen Vorstellungen.
Im zweiten Schritt werden dann Samen vorgezogen und im Treibhaus gepflegt. Das Treibhaus steht im Rombergpark.
Damit ist ein Fahraufwand verbunden, den wir aber mit einem Spaziergang krönen.

In der nächsten Ausgabe werden wir berichten, was in diesem Jahr geerntet werden kann.

Ach ja, wer sich für Bienen interessiert, kann ab März sonntags zum Bienenhaus kommen. Möglicherweise trifft man uns dort auch an.

Brigitte Jülich und Besucherinnen und Besucher der Tagesstätte

Neues aus dem Wohnverbund

Kreativkreis: „Farbkompositionen“

**Mein Name ist Angelika Baumbach
und ich wollte Euch mal kurz vom Kreativkreis berichten.**

Am 05.02.2010 haben wir uns zu dem Thema Farbkompositionen in der Tagesförderstätte getroffen .

Mir hat an dem Tag besonders die Gruppenarbeit gefallen, wo wir vier Begriffe erhalten haben, die wir farblich umsetzen sollten.

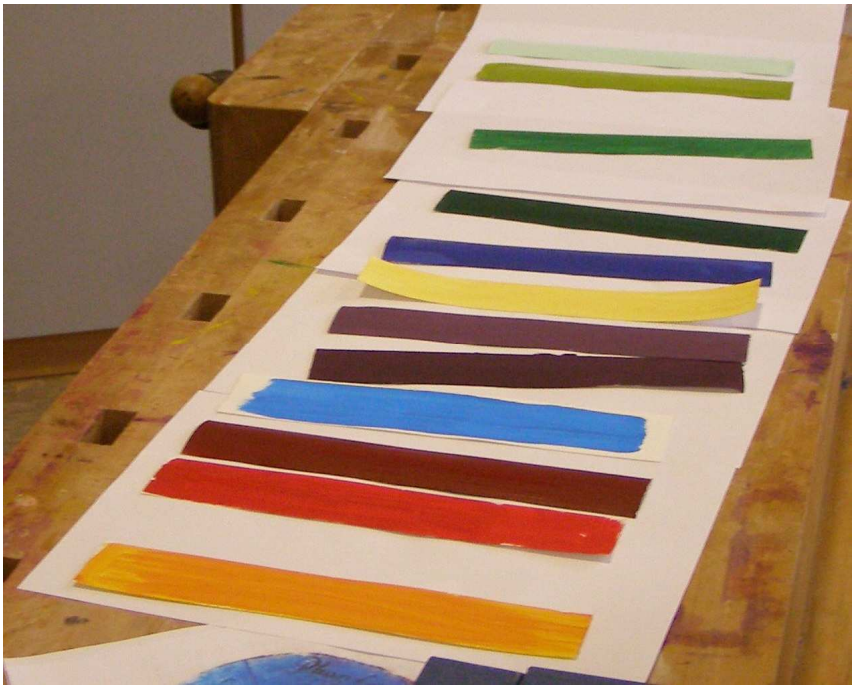
Es gab 34 verschiedene Farbenkarten aus die wir pro Begriff vier Farben wählen konnten.

**Vier Gruppen wurden gebildet und jede Gruppe musste sich zwei Begriffe aussuchen und konnte sich selbst noch einen frei ausdenken.
Am Ende trafen sich alle und mussten raten, was die Farbkomposition für ein Begriff war.**

Neues aus dem Wohnverbund

Kreativkreis: „Farbkompositionen“

Danach hat jeder für sich seine eigene Wohlfühlfarbe angerührt und auf ein Papierstreifen gemalt.



Anschließend haben wir alle Streifen hintereinandergelegt und Geschaut, ob eine Farbe doppelt war. Das durfte nicht sein, weil ja jeder seine eigene Farbe haben sollte.

Mit dieser Farbe haben wir ein Gemeinschaftsbild gemalt, das wir zu Schluss der Tagesförderstätte zur Verfügung gestellt haben, um es zu versteigern.

Mir hat der Kreativtag viel Spaß gemacht.

Angelika Baumbach

Neues aus dem Wohnverbund

Das „Blaue Haus“ in Winterberg

**Am Freitag den 29 Januar war es soweit:
Die Mitarbeiter des Blauen Haus haben ihre warme Schneeurlaub -Kleidung mit zur Arbeit gebracht.**

Markus Oppel, Marc Völkening, Sigrid Wolf, Janina Kretschmayer und Carolin Pries durften sich warm einpacken und in den blauen Bus steigen. Dann ging es los. Auf der Busfahrt wurde das Ausflugsziel dann verraten: Winterberg!

**Um Mittag hatte unsere „Busfahrerin“ Beate Schmollka uns sicher durch Stau und Schneegestöber an unser Ziel gebracht: den Schlittenhang an der „Wilden Wiese“. Beim Blick auf die Schlittenpiste entschied sich Sigrid sofort: DA FAHRE ICH NICHT HINUNTER!!. Caro fasste alle ihren Mut zusammen („Ich habe Angst, aber will es trotzdem ausprobieren) und lies sich zusammen mit Maritta und viel Geschrei auf dem Schlitten den Hang hinuntergleiten.
Markus Oppel im Anschluss daran ebenso. Unten wurden die Schlittenfahrer dann von den anderen Wartenden mit lautem Hallo begrüßt.
Nach dieser Aufregung waren alle hungrig. Also alle wieder in den Bus einsteigen (Schnee abschütteln, Schuhe abklopfen, Anschnallen……..) und auf zum gemütlichen Restaurant „Big Mountain“. Beim zünftigen Mittagessen kamen lustige Gespräche auf.
Gut gestärkt ging es weiter. An einem kleinen Parkplatz in mitten eines Waldstückes war unser kleines Schneeparadies bereitet:
Schneeballschlacht (kalt…brrrr..), Schneeengel (schööööön), sich gegenseitig mit dem Schlitten über den Weg ziehen (nur nicht zu schnell!!), viele Fotos von Katharina Hacke (schön lächeln), lachen, Kekse essen und heißen Kaffee trinken und und und… – ein perfekter Tag!
Müde und glücklich kamen wir dann um 18h Abends wieder am Blauen Haus an.
Alle Winterbergausflügler danken den: Warmen-Wintersachen Spender, Nichtmitfahrer für die Unterstützung im Hintergrund, Dienstplangestalter und dem Petrus für den vielen schönen Schnee.**

Neues aus dem Wohnverbund

Das „Blaue Haus“ in Winterberg

Neues aus dem Wohnverbund

Ausflug der Tagesförderstätte zur Zeche Zollern

Am Sonntag den 07.02.2010 sind wir zur Zeche Zollern gefahren.
Passend zur Führung um 11.30 Uhr waren wir dort.

Bei der Führung haben wir viel Interessantes erfahren.
Außerhalb der Zeche befanden sich Wohnungen und Unterkünfte der Arbeiter.
Je näher diese zur Zeche wohnten, desto höher war ihre berufliche Stellung.

Im Mittelpunkt des Zechengeländes befindet sich ein prunkvolles Gebäude, mit Fenstern zu allen Seiten. In diesem hatte der Direktor sein Büro, so dass er alles überwachen konnte.
Im Obergeschoß dieses Gebäudes befanden sich die Bäder, rechts für die Steiger und links für den Direktor.
Heute kann man dieses Gebäude für Hochzeiten mieten.

Seitlich davon befinden sich die Lagerhallen und die sogenannte Kaue, in der die Arbeiter sich umziehen und waschen konnten.
Von der Kleidung der Arbeiter bis hin zu den Toiletten, die Untertage benutzt wurden konnten wir alles besichtigen.
Der abgedunkelte Raum, in dem man erahnen konnte, wie dunkel es Untertage ist, hat uns zuerst Angst gemacht, aber nach einigem Zögern haben wir ihn gemeinsam betreten.

Hartmut Borgmann

Unser Sponsor für den Gewinn beim Rätsel des Monats

Café Big Apple

Geschäftsleiter Ümit Evgin
Tel.: (0231) 474 18 00, Fax: (0231) 474 17 99
Mobil: 0151-235 230 50, E-mail: aplerbeck@gmx.de
Marsbruchstr. 179 • 44287 Dortmund

Vorbestellungen
Intern 3201 &
Extern (0231) 45 03 32 01

Unsere Küche hat Montags bis Freitags
von **11.00 Uhr** bis **17.30 Uhr** geöffnet.
bis **18.00 Uhr** haben Sie noch möglichkeit
Pommes zu bestellen. Wochenende und
Feiertage bleibt unsere Küche geschlossen

Öffnungszeiten
Mo.-Fr.: 08.30-19.30 Uhr
Sa.-So. und Feiertage: 12.00-18.00 Uhr

Alle Gerichte können auch mitgenommen werden.
Ein kurzer rechzeitiger Hinweis an der Kasse genügt.

Sie wollen feiern?
Geburtstag..? Fete..? Hochzeit..?
Neujahr..? Weihnachten..? usw.
kommen sie zu uns und sprechen sie uns an
Freitags und Samstags
ab 18.00 uhr vermieten wir unser Cafe
Info bei Ümit evgin

Warme Speisen

Dönertasche 2/4 **(Montag/ Dienstag/ Mittwoch)**
mit Fleisch ohne Salat 2,80
mit Fleisch und Salat 3,00
mit Fleisch, Salat und Käse 3,50
mit viel Fleisch und Salat 3,60

Sucuktasche 3,00
mit türkische Wurst und Salat

Salattasche 2,30
mit Salat ohne Fleisch

Hamburger 2,20
mit Fleisch, Salat, Tomate, Knax und Soße
mit doppelt Fleisch 3,20

Chesseburger 2,40
mit Fleisch, Salat, Tomate, Knax, Käse und Soße
mit doppelt Fleisch 3,40

Hotburger 2,80
mit Fleisch, Salat, Tomate, Knax, Käse, jalapenos und Soße
mit doppelt Fleisch 3,80

Chicken Wings ..... 6 stück 2,95
pikante Hähnchenflügel mit Dip ..... 13 stück 5,95

Chicken Dippers ..... 7 stück 2,95
Hänchenteile ohne Knochen ..... 13 stück 5,95

Pommes Frites ..... klein 1,30
Pommes Frites ..... groß 2,20
Spezial (mit Zwiebeln und Sosse) ..... klein 1,80
Spezial (mit Zwiebeln uns Sosse) ..... groß 2,70

Bratwurst 2 1,50
mit Pommes 2,80

Currywurst 2 1,70
mit Pommes 2,95

Frikadelle 1,50
mit Pommes 2,80

Bratkartoffeln
mit 1 Spiegelei 2,95
mit 2 Spiegelei 3,45

Lahmacun
mit Salat, Tomate und Gurken 2,30
mit Salat, Tomate, Gurken und Käse 2,80
mit Salat, Tomate, Gurken, und Fleisch 3,30

Döner Teller (Montag/ Dienstag/ Mittwoch)
Mit Pommes, Salat und Dönerfleisch
..... klein 4,00
..... gross 6,00

Café Big Apple - Marsbruchstraße 179

FREIZEITPROGRAMM DER TAGESFÖRDERSTÄTTE VOM 06.03.-28.03.10

Samstag, 06.03.10 Treffen: 10.00 Uhr, TFS	 „Besuch des Marktschreierfestes in Hörde“	Ansprechpartner/in: Frau Aßmann
Sonntag, 14.03.10 Treffen: 10.30 Uhr, TFS	 “Kegeln im Sozialzentrum“ 	Ansprechpartner/in: Herr Reschke
Sonntag, 21.03.10 Beginn: 10.00 Uhr, TFS	 „Kochen in der Tagesförderstätte“ Kulinarisches aus der italienischen Küche	Ansprechpartner/in: Herr Demmler
Sonntag, 28.03.10 Treffen: 10.00 Uhr, TFS	„Wandern in der näheren Umgebung“ 	Ansprechpartner/in: Herr Reschke

Wunschberichte

unserer Leser/-innen

Tiergestützte Therapie

Dies ist ein weiterer Wunschbericht unsere Leser nach der Befragung im vergangenen Jahr.
Der vielfache Wunsch etwas über Tiere zu schreiben, ist hier ausgearbeitet.
In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen zunächst ein paar grundlegende Informationen zum Thema „Tiergestützte Therapie“ erläutern.
In den nachfolgenden Zeitungen stellen wir Ihnen dann einige der üblichen Therapietiere vor.

Tiergestützte Therapieverfahren sind alternativmedizinische Behandlungsverfahren zur Heilung oder zumindest Linderung der Symptome bei psychiatrischen und neurologischen Erkrankungen und Behinderungen, bei denen Tiere eingesetzt werden. Je nach Tierart wird tiergestützte Therapie in verschiedenen Einsatzgebieten praktiziert.

Zu den Therapietieren gehören vor allem Hunde und Pferde. Aber auch Lamas, Katzen, Vögel, Kaninchen, Meerschweinchen und Hamster können unter bestimmten Voraussetzungen als Therapietiere zum Einsatz kommen.
In Deutschland gibt es Richtlinien und Bestimmungen für Therapietiere. Ein Therapiehund beispielsweise muss zunächst ein Ausbildungsprogramm erfolgreich absolvieren, unter ständiger ärztlicher Kontrolle stehen und frei von Parasiten sein.

Warum Tiergestützte Therapie?

Tiere verbessern das Einfühlungsvermögen
Tiere haben kein Urteil bei Misserfolgen
Tiere haben kein Urteil bei körperlichen Mängeln
Tiere bringen Menschen zusammen
Tiere fördern „Selbstmitteilung
Tiere fördern „Selbstbewusstsein“

Wunschberichte

unserer Leser/-innen

Was bewirkt tiergestützte Therapie?

Blutdruck und Pulsfrequenz werden gesenkt
Patienten sprechen besser auf Medikamente an
Sprachstörungen werden gemindert, weil Hemmungen den Tieren gegenüber geringer sind
Eine Besserung der depressiven Stimmung tritt ein
Eine Allgemein beruhigende Wirkung tritt ein
Physische Rehabilitation wird gefördert
Fein- und Grobmotorik werden verbessert
Lern- und Reaktionsfähigkeit kann gesteigert werden
Eine Verbesserung der Gedächtnisleistung kann erreicht werden

Für welche Menschen eignet sich die Therapie?

Schlaganfallpatienten
Herzinfarktpatienten
Bei Patienten mit Sprach- und Bewegungsstörungen
Bei körperlich/ und oder geistig Behinderten Kindern
Bei verhaltensauffälligen Kindern
Bei Patienten mit Depressionen
Bei Patienten mit chronischen Schmerzzuständen
Bei drogenabhängigen Patienten
Bei der Rehabilitation nach Unfällen
Alzheimerpatienten

Tiergestützte Therapie eignet sich besonders für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.
In Behindertenwohnheimen, Werkstätten und Pflegeanstalten sorgen Tierbesuchsdienste für länger andauernde Konzentration, mehr Aufmerksamkeit, Motivation und einer verbesserten Motorik.
Basale Stimulation, Motivationsspiele, Motorische Übungen sowie einfach nur das Beobachten der Tiere lösen positive Emotionen aus.

Petra Wald

Auflösung des Februarrätsels

Im letzten Rätsel wurde eine weiße Katze
ohne Schwanz und Tätzchen gesucht

Das Weidekätzchen

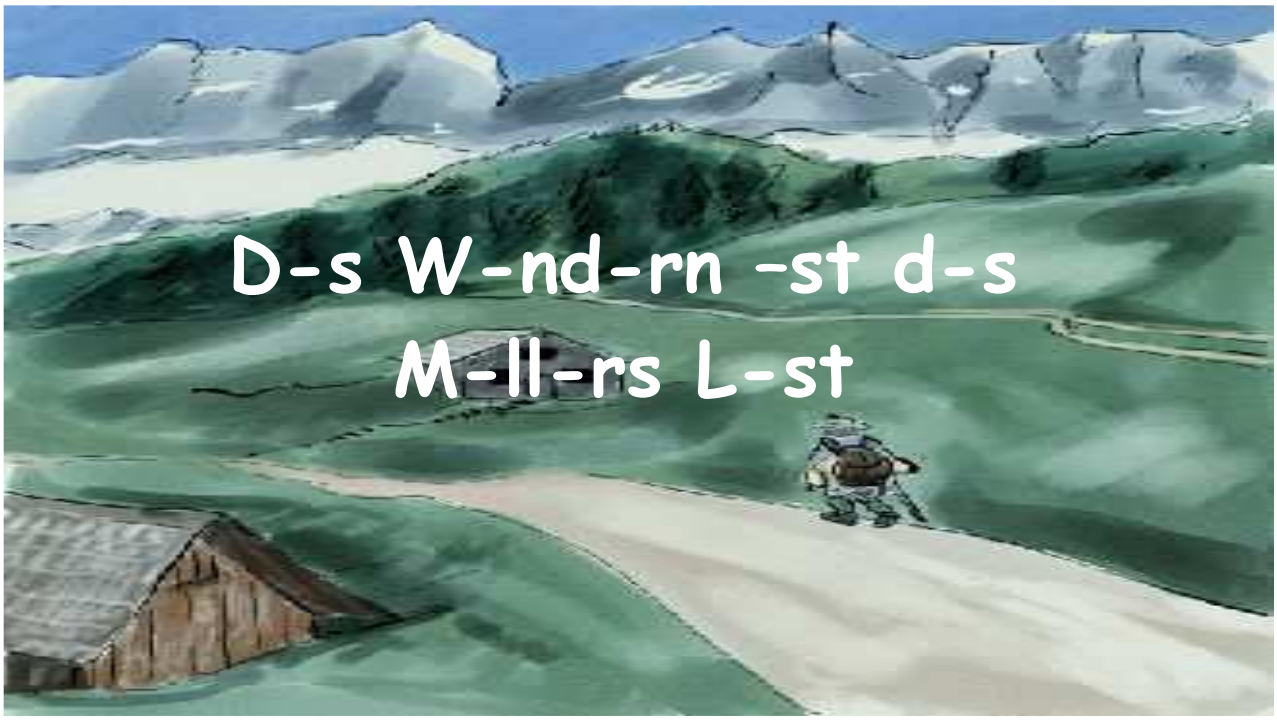
Gewinner/-in ist: S. Trczinski

Herzlichen Glückwunsch!

Lieber Herr Trczinski ,
der Gutschein für eine Tasse Kaffee und ein Stück
Kuchen, einzulösen im Sozialzentrum „Big Apple“,
kann in der Tagesförderstätte
abgeholt werden.

Rätsel des Monats

Was wird gesucht?



Die Lösung sendet bitte bis zum 16. März 2010 an die Tagesförderstätte.
Die Ziehung des Gewinners erfolgt in der nächsten Redaktionssitzung und wird in der Aprilausgabe bekannt gegeben.
Der Gewinner erhält einen Gutschein für eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen im „Big Apple" - Sozialzentrum.

Idee: Carola Zimmer und Barbara Radig

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
Im Sinne des Presserechtes:
Dieter Juhls , Anja Aust/ LWL-Wohnverbund Dortmund
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht immer der Meinung der Redaktion entsprechen.

Kontakt:
LWL-Wohnverbund Dortmund
44287 Dortmund
Tel: 0231 / 4503 5366

Redaktion:

Michaela Held
Brigitte Jörgens
Barbara Radig
Petra Wald
Carola Zimmer
Reiner Brosin
Hans Jürgen Kloska
Ralf Reinecke
Marc Scheurer
Sebastian Schletter
Erika Austmann

Bitte senden an: